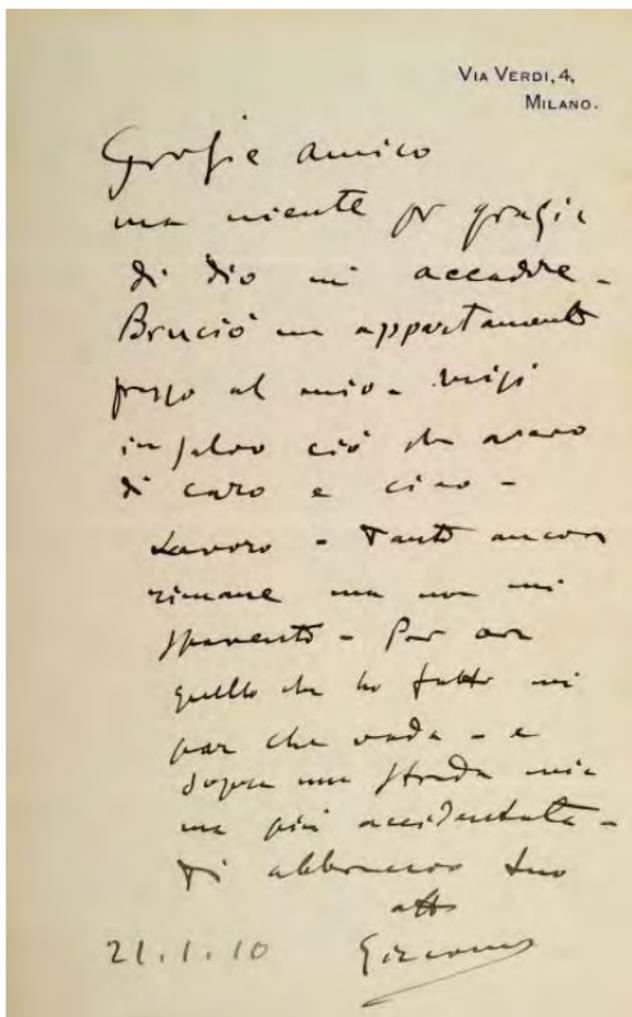


MUSIKER!

KOMPONISTEN, DIRIGENTEN
VIRTUOSEN, SÄNGER



SONDERANGEBOTE

EBERHARD KÖSTLER

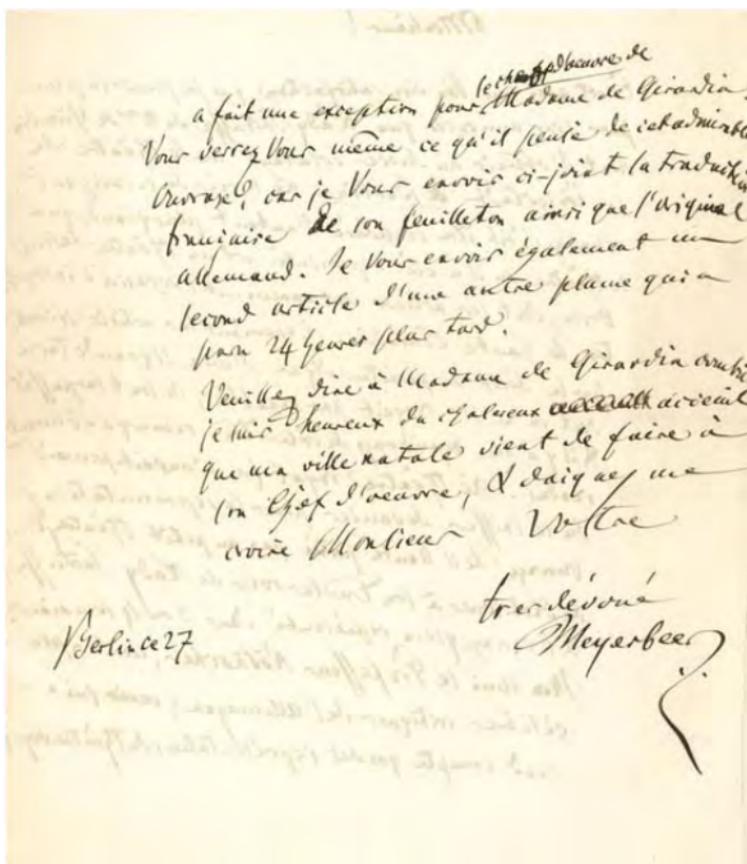
AUTOGRAPHEN & BÜCHER

JUNI 2021

EBERHARD KÖSTLER AUTOGRAPHEN & BÜCHER oHG

Eberhard Köstler - Dr. Barbara van Benthem
Traubinger Straße 5 - D - 82327 Tutzing
Telefon [0049] (0)8158 - 36 58
Mobil [0049] (0)151 58 88 22 18
info@autographs.de
Online-Shop: www.autographs.de

Mitglied im Verband deutscher Antiquare und der
International League of Antiquarian Booksellers



Nr. 49 Giacomo Meyerbeer, 2 Briefe

Vorne: Nr. 60 Giacomo Puccini

Geschäftsbedingungen: Es gelten die gesetzlichen Regelungen der Bundesrepublik Deutschland. - Für die Echtheit der Autographen wird garantiert. Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile ist Tutzing. - Abbildungen und Zitate dienen ausschließlich der Orientierung der Kaufinteressenten und stellen keine Veröffentlichung im Sinne des Urheberrechtes dar. Alle Rechte an den zitierten Texten und den Abbildungen bleiben den Inhabern der Urheberrechte vorbehalten. Nachdrucke sind genehmigungspflichtig.

1 **Abendroth, Walter**, Komponist, Redakteur und Musik-schriftsteller (1896-1973). 2 eigenh. Briefe mit U. München, 17. I. und 22. VII. 1963. Fol. Zus. 2 Seiten. 175.-

An den Musiker Rudolf Nel über seine Kompositionen von Liedern von Heimito von Doderer und Conrad Ferdinand Meyer: "[...] freilich sind diese beiden neuen Stücke für die Bratsche vielleicht etwas anstrengend. Ob sich im zweiten das Wespen-Gesumm so ausführen lässt, wie ich es mir gedacht habe, müssen sie beurteilen [...]" - Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde Abendroth Redakteur bei der Zeitung "Die Zeit". Speziell hervorgetan hat er sich als Biograph und Herausgeber von Werken Hans Pfitzners.

2 **Auber, Daniel François Esprit**, Komponist (1782-1871). Eigenh. Brief mit U. Paris, 6. VI. 1866. 8° (18 x 11,5 cm). 1 Seite. Doppelblatt. 150.-

An eine Sängerin in London, die ihn um ein Albumblatt gebeten hatte: "[...] J'aurais été si heureux d'écrire l'air que vous me demandez! [...] Mais ne vous ayant jamais entendue, ne connaissant pas toutes les richesses de votre voix, je resterais trop au dessous de ce qu'exige un aussi grand talent que le votre [...]".

3 **Berton, Henri Montan**, Komponist (1767-1844). Eigenh. Briefgedicht mit U. Bagnères-de-Luchon, 28. VIII. 1828. 4° (24 x 18,5 cm). 1 Seite. Doppelblatt mit Adresse. 140.-

Achtzeiliges Huldigungsgedicht mit Widmung an Martin Beaulieu. - Berton schrieb nicht weniger als 48 Opern, die fast alle in Paris uraufgeführt wurden.

4 **Berton, Henri Montan**, Komponist (1767-1844). Eigenh. Brief mit U. Paris, 30. I. 1841. Qu.4° (24,5 x 18,5 cm). 1 Seite. Doppelblatt mit Adresse und kleinem Siegelausschnitt. 140.-

Berton bittet Martin Beaulieu, den Gründer der Société Philharmonique in Niort, seinem Schüler Georges Kastner Material für seinen Artikel über die Organisation der Gesellschaft zur Verfügung zu stellen. - Interessant.

Leo Blech als Dirigent

5 **Blech - Nel, Rudolf**, Bratscher und Karikaturist (1908-1991). Eigenh. Bleistiftzeichnung ("Blech") mit Signatur "R Nel". Ohne Ort und Jahr (München, 1950). 30 x 24 cm. 180.-

Gelungene Karikatur des Komponisten und Dirigenten Leo Blech (1871-1958) am Dirigierpult. - Rudolf Nel spielte Solo-Bratsche im Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks unter Jochum und Kubelik und erlebte Blechs Dirigat aus nächster Nähe. - Minimale Randeinrisse.

6 **Brenta, Gaston**, Komponist (1902-1969). Eigenh. Musikmanuskript mit U. Brüssel, 12. VI. 1930. Fol. (28 x 19 cm). 1 Seite. 80.-

Partiturseite aus seinem Orchester-Werk "Zo' har" (1928) nach Cautulle Mendès.

7 **Burgstaller, Alois**, Sänger (1871-1945). Sammlung von 9 Originalfotografien. St. Louis, Boston, Gmund, Bayreuth etc., ca. 1904-35. Verschied. Formate. 250.-

Von einer Konzertreise in Amerika, mit Richard Mayr u. a. in Bayreuth, als Siefried, in Lederhosen, mit Familie etc. - Burgstaller war ein Naturtalent aus Holzkirchen und lernte über Hermann Levi Cosima Wagner kennen, die sein Talent erkannte und förderte. Er sang bei den Bayreuther Festspielen 1896 den Siegfried und in der Folge alle großen Rollen der Werke Richard Wagners. 1903-09 sang er an der Metropolitan Opera New York. Er lebte in Gmund am Tegernsee. - Beiliegend ein Programm.

8 **Charpentier, Gustave**, Komponist (1860-1956). Eigenh. Brief mit U. Paris, um 1920. Kl.-8° (14 x 10,5 cm). 1 Seite. Doppelblatt. Mit eigenh. Umschlag. 120.-

An den Pariser Impresario und Musikschriftsteller Arthur Dandelot mit einer Verabredung für ein Zusammentreffen.

Davids Goethebüste

9 **Chélard, Hippolyte**, Komponist (1789-1861). Eigenh. Brief mit U. Weimar, 26. VII. 1846. Gr.-4° (27 x 20,5 cm). 2 Seiten. Doppelblatt. 240.-

Empfehlungsschreiben an Couder aus der Zeit von Chelards Weimarer Hofkapellmeistertätigkeit (1840-1852) mit Empfehlung des Juristen Heinrich Karl Friedrich Peucer (1779-1849): "[...] Il connait David, du temps où il a installé ici son buste de Goethe [...]" Seine Unterschrift "Votre frère en Apollon" ist eine Anspielung auf die "Gesellschaft der Kinder Apollons" in Paris, der auch Auber angehörte. Chelard ging "1840 als Hofkapellmeister nach Weimar, wo er die komischen Opern "Der Scheibentoni (1842)" und "Der Seekadett (1844)" heraus brachte, und in dieser Stellung auch blieb, als Liszt als Oberkapellmeister nach Weimar gezogen wurde (bis 1852)" (Riemann, 11. Aufl. 1929). Die Goethebüste von David d'Angers (1788-1856) entstand bei einem Weimar-Besuch 1829.

10 **Cherubini, Luigi**, Komponist (1760-1842). Eigenh. Brief mit U. Ohne Ort, 15. XI. 1818. 8°. 1 Seite. Doppelblatt mit Adresse und Siegelrest. 580.-

Freundschaftlicher Brief an den Sergeant Major Vinet: "[...] Je te renvoie le mémoire de Mr. Tourte [François Tourte; Bogenmacher] visé et prêt à être payé; mais il te faut de l'argent et tu n'en a pas! Pour

remédier à cet inconvénient, je t'autorise à faire l'appel à la compagnie, d'un trimestre pour te procurer des fonds [...]" - Beethoven betrachtete Cherubini als einen der größten dramatischen Komponisten seiner Zeit. In den letzten Jahrzehnten nahm sich vor allem Riccardo Muti der Musik Cherubinis an. - Schriftseite mit kleinem Sammlerstempel von Armand Silvestre de Sacy (1867-1946).

11 **Dancla, Charles**, Komponist und Violinist (1817-1907). 7 eigenh. Brief mit U. Paris, Juni 1861 bis Oktober 1862. Gr.-8° (21 x 13,5 cm). Zus. 26 Seiten. Ein Brief mit Trauerrand. 340.-

Höchstwahrscheinlich an den Musikbiographen François-Joseph Fétis (1784-1871) in Brüssel. Die Korrespondenz handelt von einem Lexikonartikel, der über den französischen Geiger und Komponisten sowie über seine Brüder Arnaud und Léopold erscheinen soll. Aus diesem Grund ist einem der Briefe auch ein Lebenslauf und eine Aufstellung der Werke beigelegt. - Interessante Brieffolge.

12 **Delibes, Leo**, Komponist (1836-1891). Eigenh. beschriftete Visitenkarte mit U. (Paraphe). Paris, ohne Jahr. 6 x 10 cm. 1 Seite. 90.-

Wegen Übersendung von Orchesternoten an Wagner mit der Bitte um Durchsicht.

13 **Domgraf-Faßbaender, Willy**, Sänger (1897-1978). Eigenh. Klappkarte mit U. Ohne Ort und Jahr. Qu.-8°. 2 Seiten. 150.-

An den Musiker und Zeichner Rudolf Nel: "Über die gelungenen Karikaturen habe nicht nur ich herzlich gelacht! Das Gelächter hält an, bei allen Besuchern [...] Die Zeichnungen habe ich auf dem Flügel ausgelegt. Niemand kann daran vorbei ohne hinzuschauen [...] Im Augenblick ist schlechte Zeit in Nürnberg. Alle kämpfen gegen alle [...] Es ist im Moment eine scheußliche Situation gerade im Schauspiel. Die Zeitungen sind voll davon. Der Oberbürgermeister persönlich hat sich eingeschaltet [...]".

14 **Egger, Fritz Bruno**, Geigensammler (Daten nicht ermittelt). Masch. Brief mit eigenh. U. Augsburg, 24. III. 1962. Fol. 1 Seite. 60.-

Über *Violen d'amore* und Nachschlagewerke.

15 **Egk, Werner**, Komponist (1901-1983). Eigenh. Postkarte mit U. Inning, 30. XI. 1974. Qu.-8° (10,5 x 15 cm). 2 Seiten. 90.-

An Robert Breuer: "[...] ja, wir haben 2 Jahre in der Schweiz gelebt und sind jetzt wieder für ganz hierher zurückgekehrt. Hier fühlen wir

uns wieder wohl und zuhause [...]“ Bedankt sich ferner für eine positive Buchbesprechung.

16 **Einem, Gottfried von**, Komponist (1918-1996). Eigenh. Albumblatt mit U. Zürich, 2. III 1962. Qu.-8°. 1 Seite. Mit mont. Porträtdruck und Umschlag. 50.-

"[...] Die schönsten Grüße! [...]".

17 **Endres-Quartett** -, Gedruckte Klappkarte mit den eigenh. Namenszügen der Mitglieder des Endres-Quartetts. München, ohne Jahr. Qu.-8° (13 x 18 cm). 1 Seite. 30.-

München Vedute mit den eigenh. Namenszügen von Heinz Endres, Joseph Rottenfußler, Fritz Ruf und Adolf Schmidt, jeweils auf Notenzeilen mit Schlüsseln.

18 **Falla, Manuel de**, Komponist (1876-1946). Eigenh. Brief mit U. Paris, 5. IV. 1911. Kl.-4°. 1 Seite. Patentbrief mit Adresse. 600.-

An den Musikkritiker G(eorges) Jean-Aubry in Le Havre (1882-1950): "[...] Très content de savoir que vous arrivez demain. J'espère qu'il me sera possible d'être à la gare, comme c'est mon désir. Autrement vous m'ecrirez un mot [...]" - Aubry war auch mit Debussy und Ravel befreundet. De Falla und Aubry hatten sich 1909 kennengelernt; Aubry organisierte 1910 in Le Havre ein Konzert, bei dem de Falla seine "Pièces espagnoles" spielte. - Papierbedingt minimal gebräunt. - Selten.

19 **Felderer (Moussa-Felderer, Delcampo), Ingeborg (Ina)**, Sängerin (geb. 1933). Eigenh. Brief mit U. Wuppertal, 2. XI. 1961. Fol. 2 Seiten. Mit Umschlag. Gelocht. 40.-

Über den Tenor Tino Pattiera (1890-1966). - Vgl. Kutsch-R.

20 **Fukui, Naotaka**, Pianist und Pädagoge (geb. 1935). Masch. Brief mit eigenh. U. Tokio, 7. II. 1985. Fol. 1 Seite. Gelocht. 50.-

Über den Tod von Hermann Reutter.

21 **Goldmark, Karl**, Komponist (1830-1915). Eigenh. beschriftete Visitenkarte. Ohne Ort und Jahr. 6 x 10 cm. 1 Seite. 60.-

Dankt für Wünsche.

22 **Grothe, Franz**, Komponist und Dirigent (1908-1982). Eigenh. musikalisches Albumblatt mit U. Ohne Ort (Berlin?), 3. II. 1979. Fol. (28 x 19 cm). 1 Seite. 80.-

Anfangstakte von "Illusion", "So schön wie heut'", "Mitternachts-Blues" und "Hoch drob'n". - Zu Beginn (Anfang von "Illusion") und am Schluß etw. verblaßt.

23 **Halevy, Fromental**, Komponist (1799-1862). Eigenh. Brief mit U. Paris, 1854. Gr.-8° (20,5 x 13,5 cm). 1/2 Seite. Doppelblatt. Bläuliches Papier. 50.-

Kurzer Dank und Gruss.

24 **Halévy, Fromental**, Komponist (1799-1862). Eigenh. Brief mit U. Paris, 20. VII. (nach 1827). 8° (21 x 13,5 cm). 1 Seite. Doppelblatt. Mit Umschlag. 80.-

An Alcibide Beauchêne mit Empfehlung seiner Schülerin Cellier: "[...] je ne doute pas qu'elle ne mérite les suffrages du jury [...]".

25 **Halévy, Fromental**, Komponist (1799-1862). Eigenh. Brief mit U. Paris, ca. 1850. Gr.-8° (21 x 13 cm). 1 Seite. Doppelblatt. 80.-

Umständliche Entschuldigung, eine Einladung zum Diner nicht annehmen zu können. - Gering fleckig.

26 **Havemann, Gustav**, Violinist, Leiter der Reichsmusikkammer (1882-1960). Eigenh. Brief mit U. Neubabelsberg, 26. V. 1934. Gr.-4°. 1 Seite. Briefkopf. Gelocht. 120.-

An die Sängerin Lore Fischer wegen Engagementsfragen. - Der Vater von Wolfgang Havemann wurde 1935 wegen seiner Stellungnahme für Hindemith von Goebbels als Mitglied des Präsidialrats der Reichsmusikkammer abgesetzt.

27 **Heger, Robert**, Dirigent und Komponist (1886-1978). 5 Autographen. Straßburg, Wien, Bayreuth, 1900-1964. Verschied. Formate. 120.-

I. Auf der Rückseite signierte Porträtpostkarte. Residenz-Atelier Wien (ca. 1930). - II. Eigenh. Visitenkarte mit U. (6 Zeilen). - III. Masch. Br. mit eigenh. U. Wien 1. I. 1932. Fol. 1/2 S. An Robert Haas zum Jahreswechsel. - IV. Eigenh. Briefkarte mit U. und aufgeklebtem Porträtfoto. Bayreuth 1964 (etw. fleckig). - V. Eigenh. Manuskript mit Namenszug des jungen Heger: "Goethes 'Götz v. Berlichingen'. Vortrag." (Straßburg) 10. XII. 1900. Gr.-4°. 21 Seiten. - Ferner 6 Partituren von Wagner-Opern, 2 (Die Meistersinger von Nürnberg. Vorspiel und Parsifal. Charfreitags-Zauber) mit eigenh. Anmerkungen und Anstreichungen in Tinte, Blei- u. Farbstiften. Mit Spuren intensiver Benutzung.

28 **Heller, Stephen**, Komponist und Pianist (1813-1888).
Eigenth. Brief mit U. Paris, 11. VIII. 1853. Gr.-8° (20,5 x 13,5
cm). 3 Seiten. Doppelblatt. Bläuliches Papier mit Monogramm.
250.-

An Frau Tutein: "[...] Componirt habe ich wenig, Op. 80, und 24
Preludien Op. 81, die mich sehr freuen würden in Ihren künstleri-
schen Händen zu wissen [...]". Für den Bruder der Briefempfängerin
findet Heller ermutigende Worte zum künstlerischen Werdegang:
"[...] Ich hörte von ihm die 3 einhändigen Stücke und 3 Theile einer
Symphonie die ganz gewiß zu einigen Hoffnungen berechtigen [...]" -
Wenige Risse alt hinterlegt.

29 **Henze, Hans Werner**, Komponist (1926-2012). Große
Portraitfotografie mit eigenth. Widmung und U. Ohne Ort,
1974. 24 x 18 cm. 250.-

"Charlotte und Ernst Meyer mit den besten Wünschen [...]" Ein
eindrucksvolles Bildnis für ein befreundetes Ehepaar.

30 **Hérolde, Louis-Joseph-Ferdinand**, Komponist (1791-
1833). Eigenth. Brief mit U. sowie eigenth. Briefkonzept mit Pa-
raphe. Paris, 7. II. 1817. 4° (24 x 18,5 cm). Zus. 6 1/2 Seiten auf
2 Doppelblättern. 220.-

Hérolde, Komponist der Oper "Zampa", schreibt an den Librettisten
Étienne Gosse, die Musik zur Oper "Corinne au Capitole" sei fast fer-
tig und müsse nur noch instrumentiert werden; doch er zeigt sich mit
seiner Komposition unzufrieden und bittet um einen anderen Text.
Die Oper blieb unvollendet. - Mit Sammlungsumschlag des Sohnes.

31 **Hérolde, Louis-Joseph-Ferdinand**, Komponist (1791-
1833). Eigenth. Brief mit U. Paris, 14. VI. 1819. 4° (24 x 18 cm).
2 Seiten. Doppelblatt mit Adresse und Poststempel. 120.-

Hérolde bittet Mesnard um ein Gespräch über die Oper "L'amour
platonique". Der Einakter wurde am 16. Dezember 1819 geprobt und
- zurückgezogen. Er blieb unaufgeführt. - Mit altem Sammlungsum-
schlag.

32 **Herrmann, Hugo**, Komponist, Organist, Chorleiter
(1896-1967). 2 eigenth. Briefe mit U. Stuttgart, 16. IX. 1960 und
13. XII. 1963. Fol. Zus. 3 Seiten. Briefkopf. Gelocht. 180.-

An Rudolf Nel und Lore Fischer bei Übersendung seines Werkes
"Die Verkündigung" sowie von drei weiteren Werken. Über seine 4.
Symphonie. - Beiliegen eine Postkarte desselben.

33 **Hilber, Johann Baptist**, Komponist, Chorleiter, Musik-
direktor (1891-1973). Eigenth. Brief mit U. Luzern, 23. XII.
1933. Fol. 3 Seiten auf 2 Blättern. Gelocht. 200.-

An die Sängerin Lore Fischer mit Dank für eine Silberschale und wegen der Altpartie in Beethovens 9. Symphonie in einer Luzerner Aufführung. - Einriss. - Beiliegend eine masch. Briefkarte desselben mit Weihnachtsgruen 1963.

34 **Hornstein, Robert**, Komponist (1833-1890). Eigenh. musikalisches Albumblatt mit U. Ohne Ort und Jahr. Qu.-8° (13,5 x 21 cm). 1 Seite. 50.-

Zwei Anfangstakte des Liedes "Unter der Linden an der Heide", komponiert von Robert von Hornstein nach Walther von der Vogelweide.

35 **Humphrey John Stewart**, Komponist (1856-1932). Eigenh. groes musikalisches Albumblatt mit U. San Francisco, ca. 1932. Gr.-Fol. (34 x 27 cm). 1 Seite. 200.-

"Extract from Prelude to 'The Hound of Heaven' (Dramatic Oratorio)" sowie Anfangschor aus der Kantate "Star of the Legion of Honour", "composed for the dedication of the Palace of the Legion of Honour, in San Francisco, California." - Humphrey machte sich auch als Organist einen Namen.

36 **Joachim, Joseph**, Violinist (1831-1907). Eigenh. U. auf einem Ausschnitt. Ohne Ort und Jahr. 4 x 11 cm. 40.-

Schluss eines diktierten Briefes mit eigenhändiger Unterschrift.

37 **Jochum, Otto**, Komponist, Chorleiter und Musikpädagoge (1898-1969). Gedruckte Klappkarte mit eigenh. Gru und U. Ohne Ort und Jahr. 8°. 2 Seiten. 75.-

Musikalischer Weihnachtsgru.

38 **Karajan, Herbert von**, Dirigent (1908-1989). Portatfotographie mit eigenh. U. (Bleistift) auf der Bildseite). Ohne Ort und Jahr (Salzburg 1959). 14,5 x 10,5 cm. 100.-

Mit kariertem Halstuch und "Schillerkragen".

39 **Knappertsbusch, Hans**, Dirigent (1888-1965). Portratpostkarte (Anton Sahn, München) mit eigenh. Namenszug "Hans Knappertsbusch" auf der Bildseite. München, ca. 1930. 14 x 8,5 cm. - Mit Hut. - Kleiner Schaden auf der Bildseite.

100.-

40 **Kubatzki, Margarete**, Sopranistin (1909-?). Rollenfoto (Hofphotograph E. Hoenisch, Leipzig) mit eigenh. Widmung und U. auf der Rückseite. Ohne Ort und Jahr. 13 x 9 cm. 25.-

41 **Lehar, Franz**, Komponist (1870-1948). Eigenh. Bildpostkarte mit U. Baden-Baden, 21.V.1930 (Poststempel). 9,5 x 14 cm. 1 Seite. 60.-

An den Wiener Instrumentenmacher Franz Taborsky mit Dank für eine Widmung. - Auf der Bildseite "Franz Lehar dirigiert", nach einem Gemälde von J. v. Eicke-Gläsen.

42 **Lehár, Franz**, Komponist (1870-1948). Eigenh. Billett mit U. Bad Ischl, 4. III. 1928. Qu.-4°. 1/2 Seite. Briefkopf. 100.-

An Franz Taborsky: "herzlich grüsst Lehár." - Beiliegend sendet Lehár dem Wiener Instrumentenmacher zwei Eintrittskarten und ein Programmheft für seine Operette "Der Zarewitsch" im Wiener Johann Strauss-Theater.

43 **Lincke, Paul**, Komponist (1866-1946). Portraitfotografie mit eigenh. U. Berlin, Dezember 1937. 14 x 8,5 cm. 1 Seite. 60.-
Schönes Porträt (Albert Kirmse, Altenburg).

44 **Litolff, Henry**, Komponist, Pianist und Musikverleger (1818-1891). Eigenh. Brief mit U. Amsterdam, 26. XI. 1852. Gr.-8° (22 x 13,5 cm). 1 1/2 Seiten. Doppelblatt mit Blindprägung. 240.-

An einen Herrn: "[...] J'aurais l'honneur de jouer chez vous, dans la 1.ere Partie Symphonie nationale hollandaise pour Pianoforte et Orchestre [...] composée et executée par Henry Litolff. J'amerais bien que cette symphonie soit à la fin de la 1.ere Partie. Dans la 2e Partie je jouerai Spinnlied pour Pf.te composé et executé par H. L. Voulez vous encore? Alors Grande Valse de bravoure aussi composée par moi, à la fin du Concert Ouverture à Maximilien Robespierre composée par Henry Litolff executée sous la Direction de l'Auteur [...]" - Als exzellente Musik für Klaviervirtuosen gelten Litolffs fünf "Konzertsinfonien" für Klavier und Orchester, die noch heute gespielt werden.

45 **Mainardi, Enrico**, Komponist, Dirigent und Cellist (1897-1976). Eigenh. Ansichtskarte mit U. Bamberg, 26. I. 1962. 10,5 x 15 cm. 1 Seite. 50.-

An Generalmusikdirektor Rolf Agop.

46 **Mainardi, Enrico**, Komponist, Dirigent und Cellist (1897-1976). Eigenh. Ansichtskarte mit U. Kopenhagen, 13. VI. 1962. 10,5 x 15 cm. 1 Seite. 50.-

An GMD Rolf Agop. Der italienische Meister-Cellist mit Grüßen von einer Konzertreise. Roter Kugelschreiber.

47 **Massenet, Jules**, Komponist (1842-1920). Eigenh. beschriftete Visitenkarte mit U. Paris, ohne Jahr. 6 x 9,5 cm. 1 Seite. Mit läd. Umschlag. 100.-

Dank für Besuch und Gedenken. - Hübsch.

48 **Mehta, Zubin**, Dirigent (geb. 1936). Porträtdruck mit eigenh. Namenszug auf der Bildseite. Ohne Ort und Jahr (ca. 1980). 20 x 14,5 cm. 50.-

49 **Meyerbeer, Giacomo**, Komponist (1791-1864). 2 eigenh. Briefe mit U. Berlin, 27. III. und 14. IV. [1853]. 2 Seiten in 4° und 1 Seite in 8°. 750.-

An Émile de Girardin. - I. "Lady Tartuffe de Mme de Girardin vient d'obtenir un succès éclatant sur le théâtre de la Königsstadt de Berlin. Le succès de ce ravissant ouvrage doit être considéré d'autant plus grand, que le théâtre où il a été représenté est un théâtre de second ordre, dont les acteurs ont rarement l'occasion d'interpréter la haute Comédie. Cependant les artistes stimulés par le désir de paraître digne d'une si grande tâche dont on ne les croyait pas capables, se sont surpassés [...]" In 2 bis 3 Wochen werde das Königliche Theater das Stück ebenfalls geben. Meyerbeer übersendet einen Bericht seines Freundes, Professor Röthocher sowie dessen Übersetzung. - II. "Je pense que Madame de Girardin ne lira pas sans quelque intérêt l'article ci-joint sur les représentations de Lady Tartuffe au théâtre de Hambourg [...] Je n'écris pas directement à Madame de Girardin pour ne pas l'obliger par là à me répondre, sachant par les journaux qu'elle est en train d'achever un nouveau chef-d'oeuvre [...]" - Auf der Rückseite des Briefes findet sich ein Ausschnitt aus der Spenerschen Zeitung in Berlin und dessen handschriftliche Übersetzung.

50 **Moffat, Alfred**, Komponist und Musiksammler (1866-1950). Eigenh. Brief mit U. London, 14. V. 1902. 8° (17,5 x 11,5 cm). 2 Seiten. Doppelblatt. Bläuliches Papier. 75.-

Sendet Bearbeitungen von Kompositionen des 17. und 18. Jahrhunderts an den Verleger Schott, der sie 1909-12 editierte. - Der schottische Komponist war vor allem bekannt als Herausgeber alter Musik.

51 **Mottl, Felix**, Komponist und Dirigent (1856-1911). 7 eigenh. Postkarte mit U. Karlsruhe und Köln, 1885-1907. Je ca. 9 x 14 cm. Zus. 7 Seiten. 250.-

An den Mannheimer Kapellmeister Hans Schuster über Proben- und Konzerttermine et.: "[...] ich rechne - Ihrem Versprechen gemäß - bestimmt darauf, daß Sie die Walküre am 27ten hier mitspielen werden [...]" - "[...] die Werke von Pirani haben mir wenig Vergnügen gemacht. Ich kann Herrn P. also keine Aussicht auf Aufführung eröffnen [...]"

52 **Mottl, Felix**, Komponist und Dirigent (1856-1911). Kabinettfotografie ohne Autograph. Ohne Ort und Jahr [Karlsruhe, ca. 1900]. 18 x 13 cm. Auf Karton mit Goldschnitt. - Brustbild nach links. 100.-

53 **Mraczek, Joseph Gustav**, Komponist und Dirigent (1878-1944). Eigenh. Brief mit U. Brünn / Brno, 26. XII. 1917. Gr.-8° (23 x 14,5 cm). 3 Seiten. Doppelblatt. Mit Absenderstempel. Gelocht. 80.-

Über die mögliche Annahme zur Uraufführung seines Schäferspiels "Der Liebesrat" unter seiner Leitung. - Seite 4 mit Antwortentwurf (masch.), dat. Teplitz-Schönau Jan.1918. - Mraczek wirkte in Brünn als Konzertmeister des Stadttheaters und bis 1918 als Violinlehrer der Musikvereins-Schule. Nach 1918 lebte er in Dresden.

54 **Nikisch, Arthur**, Komponist und Dirigent (1855-1922). Eigenh. Brief mit U. Leipzig, 28. VI. 1907. Gr.-8° (22 x 14,5 cm). 2 Seiten. Mit gedrucktem Briefkopf. 100.-

An den Baß-Bariton Eugen Gura in Besetzungsfragen. Auf Biefpapier der "Gewandhaus- Concertdirection".

55 **Oberleithner, Max von**, Komponist (1868-1935). Eigenh. musikalisches Albumblatt mit U. und mont. Porträt-druck. Wien, November 1931. 9 x 14 cm. 1 Seite. 75.-

Eigenh. Notenzitat aus "Der Eiserne Heiland". - Oberleithner war 1890-95 Privatschüler von Anton Bruckner, der ihm seinen 150. Psalm (1892) widmete. 1895 ging er als Theaterkapellmeister nach Teplitz, wirkte 1896/97 in gleicher Stellung in Düsseldorf und lebte danach meist in Wien. Seine Opern gehen auf schlagende, massive Wirkung aus; die erfolgreichste war "Der eiserne Heiland (Wien 1917)" (vgl. Riemann).

56 **Paër, Ferdinando**, Komponist (1771-1839). Eigenh. Brief mit U. Paris, 23. I. (ca. 1820). 4° (21 x 13 cm). 1 Seite. Doppelblatt mit Adresse und Siegelrest. 220.-

An den Archäologen Jacques Boucher de Perthes über unerträgliche Wohnungszustände.

57 **Palucca, Gret**, Tänzerin (1902-1993). Portraitpostkarte mit eigenh. U. "Palucca". Ohne Ort und Jahr [um 1925]. 10,5 x 15 cm. 1 Seite. 30.-

58 **Pasquier, Pierre**, Bratscher (1902-1986). Eigenh. Brief mit U. Paris, 27. V. 1955. Fol. (27 x 21 cm). 2 Seiten. 50.-

Der "Professeur au Conservator National de Paris" an Elly Ney wegen eines gemeinsamen Konzerts mit dem Trio Pasquier auf Schloß

Elmau. - Beigefügt ein Schreiben von Nelly Pasquier, ebenfalls das Trio Pasquier betreffend.

59 **Pattiera, Tino**, Sänger, Tenor (1890-1966). Masch. Brief mit eigenh. U. "Tino". Wien, 5. IV. 1962. Fol. (30 x 21 cm). 1 Seite. 40.-

An Hans Schnoor über seine Schallplatten. - Der Tenor wirkte lange Jahre an der Staatsoper Dresden und Berlin.

60 **Puccini, Giacomo**, Komponist (1858-1924). Eigenh. Brief mit U. Mailand, Via Verdi, 21. I. 1910. Gr.-8°. 1 Seite. Faltbrief mit rückseitiger Adresse und Frankatur. 800.-

An Carlo Clausetti in Neapel. Puccini bedankt sich dafür, dass Clausetti ihm eine Wohnung neben der seinen überlassen hat, in der er beginnen kann zu arbeiten. Er bittet ihn, ihn eine Strecke seines Weges zu begleiten. - Hübscher Brief.

61 **Ramin, Günther**, Thomaskantor (1898-1956). Eigenh. Brief mit U. sowie masch. Brief mit eigenh. U. Leipzig, 29. XII. 1940 und 20. IV. 1954. Qu.-Gr.-8°. Zus 3 Seiten. Briefkopf. Gelocht. 180.-

An die Sängerin Lore Fischer wegen eines Engagements für eine Rundfunkaufführung und wegen eines Konzerts in Stuttgart sowie wegen eines Gewandhauskonzerts.

62 **Reiterer, Ernst**, Komponist und Dirigent (1851-1923). 4 eigenh. Briefe mit U. Wien, 1904-05. Verschied. Formate (8° und Kl.-4°). Zus. ca. 6 Seiten. Doppelblätter. 75.-

An Eduard Kremser mit Übersendung der Stoll'schen Operette "Prinz Leichtsinn" zur gerichtlichen Begutachtung.

63 **Reutter, Hermann**, Komponist und Pianist (1900-1985). Eigenh. Ansichtskarte mit U. Bad Hofgastein, 22. VII. 1975. 10,5 x 15 cm. 1 Seite. 40.-

An Peter Muck über Konzertreisen in die Schweiz und nach Österreich. Bildseite: "Bertahof".

64 **Rosmer, Ernst (d. i. Elsa Bernstein)**, Schriftstellerin (1866-1949). Eigenh. Albumblatt mit U. München, 25. III. 1898. 14,5 x 21 cm. 1 Seite. 50.-

"Jeder findet sich im Andern! [...]" - Elsa Bernstein, die Tochter von Heinrich Porges, verfasste das Libretto zu Humperdincks "Königskindern", zu dem sie die sog. "Königskinderlinde" in Ambach am Starnberger See inspiriert hatte.

65 **Rosvaenge, Helge**, Sänger (1897-1972). Portraitdruck mit eigenh. Widmung und U. auf dem Untersatzkarton. Ohne Ort und Jahr. 21 x 14,5 cm. 40.-

66 **Sack, Erna**, Sängerin (1898-1972). Portraitpostkarte mit eigenh. U. Ohne Ort und Jahr. 14 x 9 cm. 1 Seite. 30.-

Hübsche "Ross"-Karte der berühmten Sopranistin.

67 **Samazeuilh, Gustave**, Komponist und Musikschriftsteller (1877-1967). Eigenh. Brief mit U. Paris, 12. IV. 1931. Kl.-4° (18 x 14 cm). 6 1/2 Seiten auf 2 Doppelblättern. 120.-

An Daniela Thode. Der Komponist und Musikschriftsteller, Übersetzer von Wagners "Tristan" ins Französische über seine Besuche in Bayreuth und über Aufführungen von "Tristan" und "Götterdämmerung" "[...] avec Leider, Melchior, Hoffmann, au mois de juin, sous la direction de Fritz Busch, je crois, ou de Leo Blech [...]".

68 **Schlüter, Josef**, Musikkritiker (1833-1878). Eigenh. Brief mit U. Hadamar, 7. XII. 1870. Gr.-8° (14,5 x 21,5 cm). 2 1/2 Seiten. Doppelblatt. 40.-

An Eduard Hanslick gerichtet, der zu dieser Zeit Musikreferent der "Neuen Freien Presse" war. Schlüter übersendet seine Beethoven-Schrift. Seine bekannteste Arbeit ist eine "Allgemeine Geschichte der Musik" (1863) mit starker antisemitischer Tendenz.

69 **Schmitt, Georg Aloys**, Komponist und Pianist (1827-1902). Eigenh. Brief mit U. Frankfurt am Main, 2.I. 1859. Gr.-4° (27,5 x 22 cm). 1 Seite. Doppelblatt mit Adresse. 120.-

An Marstaller in Neapel, dem er seinen Schwiegersohn empfiehlt. - Schmitt, Sohn und Schüler des Pianisten Aloys Schmitt ging zunächst als Pianist auf "Kunstreisen" durch ganz Europa, um danach als Kapellmeister in Aachen, Würzburg und Dresden tätig zu sein. - Aus der Sammlung Künzel.

70 **Schubert, Louis**, Komponist, Geiger und Gesangslehrer (1828-1884). Eigenh. Brief mit U. Dresden, 26. IX. 1864. 4° (22 x 18 cm). 1 Seite. Doppelblatt mit Adresse. 80.-

Schubert berichtet Franz Brendel, dem Redakteur der "Neuen Zeitschrift für Musik" und 1. Präsidenten des Allgemeinen Deutschen Musikvereins über die erste Generalversammlung des Shakespeare-Vereins. - Horizontaler Durchriss alt hinterlegt. - Aus der Sammlung Künzel.

71 **Schumann, Georg**, Komponist und Dirigent (1866-1952). Eigenh. Brief mit U. Berlin, 5. IV. 1942. Gr.-8°. 1 1/2 Seiten. Briefkopf. Gelocht. 150.-

An die Sängerin Lore Fischer wegen Proben mit Werken von Max Bruch. - Als Leiter der Singakademie.

72 **Siede, Ludwig**, Komponist (1888-1956). Eigenh. musikalisches Albumblatt mit U. Berlin, Mai 1937. Qu.-8° (9,5 x 14,5 cm). 1 Seite. 50.-

Notenzitat aus "Straßenserenade".

73 **Siede, Ludwig**, Komponist (1888-1956). Eigenh. musikalisches Albumblatt mit U. Berlin, Mai 1937. Qu.-8° (9,5 x 14,5 cm). 1 Seite. 50.-

Notenzitat aus "Sefira".

74 **Sittard, Alfred**, Organist (1878-1942). Eigenh. Postkarte mit U. Berlin, 25. VI. 1938. 2 Seiten. Gelocht. 75.-

An die Sängerin Lore Fischer wegen eines Engagements. Sittard übernahm 1933 die Leitung des Berliner Domchores.

75 **Spelman, Timothy Mather**, Komponist (1891-1970). Eigenh. großes musikalisches Albumblatt mit U. Paris, 1930. Gr.-Fol. (34 x 27 cm). 1 Seite. 200.-

Partie aus "Saints' Days. IV. Assisi" (1925) in Partitur. - Spelman stiftete seinen Nachlaß der Johns Hopkins University.

"Les Athéniennes"

76 **Spontini, Gasparo**, Komponist (1774-1851). Eigenh. Schriftstück mit U. (durchgestrichen) sowie eigenh. Nachschrift und U. von Jouys von 1839. Paris, 25. X. 1822. 4°. 2 Seiten. 580.-

Vertrag zwischen Spontini und seinem Librettisten Victor Joseph Etienne Jouy (1764-1846), demgemäß sich Spontini verpflichtet, Jouys Oper in drei Akten "Les Athéniennes" zu vertonen; mit den Proben soll im Mai 1824 begonnen werden. Bei Nichterfüllung verpflichtet sich Spontini, Jouy das Libretto wieder zur Disposition zu stellen und ihm 3000 Francs zu zahlen. Im Gegenzug verpflichtet sich Jouy, alle Opern, die er zukünftig für das "Théâtre de l'Académie Royale de Musique" schreibt, zuerst Spontini zur Vertonung anzubieten. Die Unterschrift Spontinis ist durchgestrichen; darunter findet sich die eigenh. Eintragung mit U. des Librettisten (dat. Paris 10. VIII. 1839): "Le présent Dedit annulé par moi et remis [...] contre la quittance de la Somme dont je restais redevable a Monsieur Erard un Piano qu'il ma livré". - "Pendant le séjour que Spontini fit à Paris en 1821-22, Jouy l'engagea à songer aux Athéniennes, sujet excellent qu'il lui avait proposé en 1819 et que Spontini accepta définitivement lorsqu'une nouvelle version de ce poème lui eut été remise par Jouy. Sept ans après, Spontini mettait M. Vogt au courant de ses travaux, dans une

lettre écrite de Berlin et datée du 10 février 1829, s'exprime ainsi: 'à la fin de cette année j'aurai achevé la musique des Athéniennes.' De son côté Goethe, s'intéressant au même poème, a dit que la musique de cet ouvrage fut terminée, mais qu'à la mort de Spontini on n'en trouva que des fragments sans importance. Voilà égarée, sinon perdue, une oeuvre de la période allemande de Spontini. Qu'est-il advenu de cette partition? On ne sait. Peut-être la retrouvera-t-on un jour? [...] Il faut l'espérer" (Charles Bouvet, Spontini, Paris 1930). - Knickfalte. 2 Gebührentempel.

77 **Spring, Alexander**, Theaterintendant, Operndirektor (1896-1956). 2 masch. Briefe mit eigenh. U. Köln, 6. und 14. II. 1934. Fol. 2 Seiten. Briefkopf. 120.-

An die Sängerin Lore Fischer mit einem Engagement-Angebot.

78 **Strauss, Eduard**, Komponist (1835-1916). Eigenh. Bildpostkarte mit U. sowie eigenh. beschriftete Visitenkarte. Wien, um 1900. Postkarte: 9 x 14 cm. - Visitenkarte: 6,5 x 10,5 cm. 2 Seiten. - Mit eigenh. Umschlag. 120.-

Glückwünsche für Elsa von Stromböck und Anna Reislín von Sonthausen.

79 **Strube, Gustav**, Komponist und Dirigent (1867-1953). Eigenh. großes musikalisches Albumblatt mit U. Ohne Ort und Jahr, [Baltimore? ca. 1925]. Qu.-Fol. (18 x 25 cm). 1 Seite. Auf ein größeres Blatt montiert. 200.-

Sechs Takte seines 1925 entstandenen Streichquartetts in Partitur. - Strube studierte am Konservatorium von Leipzig bei Adolph Brodsky. Von 1891 bis 1913 war er Erster Violinist beim Boston Symphony Orchestra und Dirigent der Musikfeste von Worcester/Colorado. Danach war er Violinlehrer am Konservatorium von Baltimore, das er zwischen 1916 und 1946 auch leitete und außerdem von der Gründung 1916 bis 1930 Leiter des Baltimore Symphony Orchestra. - Auf der Rückseite aufgeklebt sind zwei weitere eigenh. musikalische Albumblätter der amerikanischen Komponisten Cecil Burleigh (1885-1980) und Seth Bingham (1882-1972).

80 **Sutermeister, Heinrich**, Komponist (1910-1995). Masch. Briefe mit eigenh. U. Vaux-sur-Morges (Kanton Waadt) und Celerina (Engadin), 27. II. und 23. III. 1978 sowie 6. IV. 1980. Verschied. Formate. Zus. 4 Seiten. Briefkopf. 250.-

An Hans Schneider, den Verkauf des Originalmanuskripts, seiner dramatischen Kantate "Consolatio philosophiae" betreffend, einem Auftragswerk der "Fondation de l'Orchestre Suisse Romande" und Wolfgang Sawallisch, zum 10. Todestag von Ernest Ansermet: "[...] Ich würde mich freuen, wenn wir uns bzgl. Consolatio Philosophiae (- - Manuskript-Orch Partitur: 43 Seiten; Manuskript Klavierauszug 18 Seiten - -) bzgl. eines Ankaufes Ihrerseits einigen könn-

ten [...] Ein Angebot der Zentralbibliothek Zürich von Fr. 10.000 liegt schon vor [...] Ein paar Worte über den gegenwärtigen Gesundheitszustand von Carl Orff würden mich schrecklich freuen [...]" - Daneben wird die Verkaufsmöglichkeit eines Musikmanuskripts von György Ligeti (2 Orgelstücke aus dem Jahre 1967) erörtert, wobei Sutermeister als Vermittler eines "anonym-bleiben-wollenden Besitzers" auftritt.

81 **Thomé, François**, Komponist (1850-1909). Eigenh. musikalisches Albumblatt mit U. Paris, 15. VII. 1898. 8° (18 x 12,5 cm). 1 Seite. 50.-

Mit Notenzitat "Andante religioso". - Thomé studierte Komposition bei Jules Duprato und Ambroise Thomas, Klavier bei Antoine François Marmontel und Orgel bei César Franck am Pariser Konservatorium.

82 **Umlauft, Paul**, Komponist (1853-1934). 2 eigenh. Briefe mit U. Leipzig, 15. III. 1892 und 25. X. 1893. 8°. Zus. 5 Seiten. Doppelblätter. 60.-

An Herrn Schneider: "[...] Die Uebersendung der Reisebriefe und Ihre Worte waren mir eine dringende Mahnung, nun endlich auch Ihnen Ihre norwegischen Schriftsteller wiederzubringen [...]". - "[...] herzlichsten Dank für die schöne Lorbeerspende des gestrigen Abends [...]". - Umlauft war Schüler des Leipziger Konservatoriums und Stipendiat der Mozart-Stiftung, später lebte er als Kgl. Professor in Dresden. 1893 wurde seine Oper "Evanthia" in Coburg preisgekrönt.

83 **Veit, August**, Dirigent (1856-1931). 4 eigenh. Briefe mit U. Magdeburg, 14. bis 22. XI. 1884. 8° (21 x 13,5 cm). Zus. 10 Seiten. Doppelblätter. 120.-

Vorwiegend ein Engagement in Pest betreffend. Ferner findet Carl Millöcker Erwähnung. - August Veit wurde nach diversen Kapellmeisterstellen Dirigent am Stadttheater in Brünn.

84 **Verneuil, Raoul de**, Komponist und Dirigent (1899-1975). Eigenh. Musikmanuskript mit U. Madrid, 1929. Fol. (32 x 25 cm). 2 Seiten. Bleistift. 200.-

Größere Partie in Partitur aus seinem ersten Streichquartett. Manuskripte dieses peruanischen Komponisten und Dirigenten sind selten. - De Verneuil studierte am Conservatoire de Paris. Danach wirkte er in Madrid als Dirigent. - Randeinrisse unterlegt.

85 **Viardot, Paul**, Komponist, Dirigent und Geiger (1857-1941). Eigenh. Brief mit U. Wissant (Pas-de-Calais), 4. IX. (1924). Gr.-8° (21 x 13,5 cm). 1 Seite. Doppelblatt. 100.-

Der Sohn von Pauline Viardot an den Komponisten René Lenormand (1846-1932), vermutlich in Paris: "[...] Je n'ai rien à voir avec le salon d'automne, mais bien avec la société nationale des Beaux-Arts, qui, comme vous le savez n'ouvre ses portes qu'au printemps. Tout le monde sera très heureux d'entendre votre quintette. Je vous écrirai au temps voulu. J'espère bien que nos séances arrêtées depuis cinq ans, reprendront leur cours, plus brillamment que jamais [...]" - Mit "votre quintette" ist sicher nicht Lenormands "Intermezzo für Klavierquintett Op. 27/2, 1890, Hamelle" (vgl. MGG), sondern sein Op.112 (1925; vgl. New Grove) gemeint.

86 **Vidal, Paul**, Komponist und Musikpädagoge (1863-1931). Eigenh. musikalisches Albumblatt mit U. Paris, 12. IX.1902. 8° (17,5 x 11,5 cm). 1 Seite. 90.-

Vier Takte aus dem 1893 in der Pariser Opéra uraufgeführten Ballett "La Maladetta". - Auf der Rückseite handgemalten Stiefmütterchen sowie zwei Einträge von anderer Hand.

87 **Volkman, Rudolf**, Universitätsmusikdirektor und Organist (1889-1947). Eigenh. Brief mit U. Jena, 14. IV. 1938. Qu.-Gr.-8°. 2 Seiten. Gelocht. 150.-

An eine Sängerin über das Winterprogramm des Akademischen Konzertes: "Leipzig hat ja eine trostlose Umgebung [...] wollen Sie nicht nach Jena kommen?".

88 **Voss, Charles**, Pianist und Komponist (1815-1882). Eigenh. Musikmanuskript mit U. Ohne Ort, September 1856. Qu.-Fol. (24 x 33 cm). 2 Seiten. Tinte mit Bleistift. 280.-

"Allegro con fuoco" für Klavier und (rückseitig) "Barcarolle de l'opéra Les Vêpres siciliennes, Introduction", 8 Takte mit dem Vermerk: "Dieses Blatt gilt Nichts, nur damit Sie sehen, dass ich 2 Introductionen gemacht habe, u. wie man ein solches Stück disponiert." - Charles Voss stammt aus Schmarsow bei Greifswald und erhielt seine musikalische Ausbildung in Berlin bei Greulich und Louis Berger. In der Zeit von 1843 bis 1846 lebte er in Neustrelitz und wurde hier als virtuoser Pianist und als Komponist bekannt. Anschließend ging er nach Berlin und arbeitete dort erfolgreich als Musiklehrer. 1850 ließ er sich in Paris nieder. Über 15 Jahre wurde er zu den modernsten Komponisten seiner Zeit gezählt. Er war als Komponist für Salonmusik kommerziell erfolgreich. - Schön.

Signiert von Wolfgang Sawallisch

89 **Wagner, Richard**, Komponist (1813-1860). Der Fliegende Holländer. Bayreuther Festspiele. Wolfgang Sawallisch. Bayreuth, 1961. 3 Langspielplatten und 1 Begleitheft (40 Seiten), in einer Originalkassette. 50.-

"Wolfgang Sawallisch. 18. 3. 94". - Signatur und Datierung auf dem Vorderdeckel mit weißem, breitem Filzstift.

90 **Wagner, Siegfried**, Komponist und Dirigent (1869-1930). Bildpostkarte (Originalfotografie) mit Beschriftung und eigenh. U. Bayreuth, 30. XI. 1915. 9 x 14 cm. 100.-

An den Sänger Alois Burgstaller. Der Text wohl in der Handschrift von Winifred Wagner. - Die Bildseite zeigt Siegfried und Winifred Wagner am Bahnhofsperron vor einem Waggon.

91 **Wagner, Winifred**, Festspielleiterin (1897-1980). Fotopostkarte mit eigenh. Beschriftung und U. Bayreuth, 16. I. 1923. 14 x 8,5 cm. 100.-

An den Sänger Alois Burgstaller mit Dank. - Bildseite: "Gottfried Adolf Wieland Wagner [geb. 1917] - der Erbe des Hauses Wahnfried mit seiner Mutter."

92 **Wagner, Winifred**, Festspielleiterin (1897-1980). Fotopostkarte (phot. Wieland Wagner, Bayreuth) mit eigenh. Beschriftung und U. Ohne Ort und Jahr (Bayreuth, ca. 1940). 10,5 x 14,5 cm. 100.-

Glückwünsche zur Vermählung. - Winifred Wagner mit den Söhnen Wieland (stehend) und Wolfgang und den Töchtern Friedelind (rechts) und Verena (links), Aufnahme 1938.

93 **Wagner-Kreis - Chamberlain, Eva (geb. Wagner)**, Tochter Richard Wagners (1867-1942). Eigenh. Briefkarte mit U. Bayreuth, 30. VII. 1940. Qu.-8°. 2 Seiten. Mit eigenh. Umschlag. 150.-

An den Sänger Alois Burgstaller (1871-1945) auf einer gedruckten Trauerdankkarte für ihre Schwester Daniela Thode-von Bülow: "Noch ein von Herzen kommender Händedruck [...] für das mich besonders berührende Gedenken! Welche hohen künstlerischen Erinnerungen wurden damit wach, und wie war die theuere Entschlafene damit verbunden [...]"

94 **Walter, Raoul**, Sänger (1865-1917). Eigenh. Namenszug als Albumblatt. Ohne Ort, 15. II. 1900. Qu.-8° (17,5 x 12,5 cm). 1 Seite. 30.-

Walter war Spielleiter der Münchner Hofoper und bewohnte ein Haus in Tutzing, Hallberger Allee.

95 **Weckerlin, Jean-Baptiste**, Komponist (1821-1910). Eigenh. Brief mit U. Ohne Ort (Paris), 24. I. 1872. Kl.-8° (13,5 x 21 cm). 1 Seite. Doppelblatt. 60.-

An einen Freund: "[...] Nous comptons sur vous pour voir un peu Robin et Marion" (von Adam de la Halle). - Weckerlin war in den Jahren 1876-1909 auch Bibliothekar des Pariser Konservatoriums.

96 **Weingartner, Felix**, Komponist und Dirigent (1863-1942). Eigenh. Brief mit U. Graz, 16. XI. 1910. Gr.-8° (23,5 x 15 cm). 1 Seite. Doppelblatt. Hotelpapier. 120.-

"Mon cher ami, je ne pourrais accepter la position à New-York que pour un salaire de 30,000 Dollars par an. Si vous voudriez entreprendre quelque chose pour moi je vous conseille de telegraphier, parce que je suis au point de faire un autre arrangement pour Amerique [...]" - Auf Briefpapier des Hotels Erzherzog Johann. - Wenige Buchstaben mit kleinen Verwischungen.

97 **Weingartner, Felix**, Komponist und Dirigent (1863-1942). Eigenh. Brief mit U. Wien, 16. I. 1922. Fol. (26 x 19 cm). 1 Seite. Blau getöntes Papier. 80.-

An eine Dame: "[...] Bei Musterung meiner Noten finde ich einen franz. Clavierauszug von 'Carmen'. Ich glaube mich bestimmt zu erinnern, dass es derjenige ist, den Sie meiner verstorbenen Gattin freundlichst geliehen haben, als sie nach Rumänien ging. Ich darf Ihnen denselben wohl mit herzlichstem Dank zurückstellen [...]" - Gelocht (die beiden Löcher unterlegt) und etwas knittrig.

98 **Weingartner, Felix**, Komponist und Dirigent (1863-1942). Eigenh. Musikmanuskript. Ohne Ort, Mai 1936. Fol. (27 x 18 cm). 1 Seite. 180.-

Aus vier Teilen zusammengesetztes Musikmanuskript in schwarzer Tinte, die auf der Rückseite mit Papierstreifen aneinander geklebt sind. Das Blatt weist neun Notenincipits auf und ist mit der Überschrift "Temps Suite Weingartner Concert May 1936" (von anderer Hand in roter Tinte) versehen. Die Instrumentierungsangaben "Bratsch", "Holzbl.", "Pos.", "Volles Orchester" und "Holzbl." sind mit roter Tinte durchgestrichen und durch "Violas", "Trombones", "Wood Wind" und "Tutti" ersetzt. Sicherlich steht das Blatt in Zusammenhang mit einer Aufführung in einem englischsprachigen Land. - Weingartners Musik zu Shakespeares "Der Sturm" Op. 59 wird in MGG "Lpz. 1918" datiert. Laut CPM erschienen 1919 Partitur (52 S.) und Klavierauszug (von Alois Hába) sowie 1923 eine Partitur mit Overtüre und vier Nummern (59 S.). - Gelocht, etw. fleckig.

99 **Weingartner, Felix**, Komponist, Dirigent, Pianist und Schriftsteller (1863-1942). Eigenh. musikalisches Albumblatt mit U. sowie mont. Porträtfotografie mit U. Ohne Ort und Jahr (ca. 1900?). 8° (16,5 x 12 cm). 1 Seite. 120.-

Der Komponist am Klavier. - Leicht gebräunt.

100 **Weinhöppel, Kurt**, Sänger und Gitarrist, Leiter der Capella Monacensis (1915-1981). Masch. Brief mit eigenh. U. München, 25. IV. 1961. Fol. 1 Seite. Briefkopf. 50.-

An den Musiker Rudolf Nel wegen flämischen Texten im nächsten Programm.

101 **Wessel, Mark**, Komponist (1894-1973). Eigenh. großes musikalisches Albumblatt mit U. Wien, Juni 1931. Fol. (32 x 23 cm). 1 Seite. 120.-

Partie des Klavierauszugs "Front Sonnet LV (Shakespeare)". - Wessel studierte 1922-23 in Wien bei Arnold Schoenberg fort. 1930 und 1932 erhielt er je ein Guggenheim-Stipendium, außerdem 1930-31 eine Pulitzer Travelling Scholarship für Musik. Von 1919 bis 1928 unterrichtete er Musiktheorie und Klavier an der Northwestern University, danach an der University of Colorado.

102 **Wild, Franz**, Sänger (1792-1860). Eigenh. Brief mit U. Wien, 19. IV. 1844. Gr.-8° (23 x 14,5 cm). 2 Seiten. Doppelblatt. Grünliches Papier. 120.-

Empfehlungsbrief des gefeierten Sängers für einen jungen Kollegen: "[...] Gestützt auf das Vertrauen, welches Sie mir während meiner letzten Anwesenheit in Gratz schenkten, und sich öfters meiner Meinung und Ansicht bey Subjecte vergewißerten, mit denen Sie Herr Director, Ihre Oper zusammenstellen wollten bin ich so frey Sie auf einen jungen Mann aufmerksam zu machen [...] Der junge Mann nennt sich Kopp, ist 22 Jahre alt, ein Münchner, hübscher Gestalt [...]" - Eine der frühesten Aufführungen von Beethovens Lied "An die Hoffnung" (Op. 94) fand in Wien "in der Wohnung eines Kunstfreundes" am 25. Mai 1816 durch den Tenor Franz Wild, vermutlich mit Beethoven am Klavier, statt.

Der Komponist der "Wacht am Rhein"

103 **Wilhelm, Carl**, Komponist und Dirigent (1815-1873). Eigenh. Musikmanuskript mit Namenszug. Ohene Ort und Jahr. Qu.-4° (14,5 x 19 cm). 1 Seite. 120.-

Stimme des 1. Tenors zum Lied "Gang, Winter, gang, dei Zeit is 'rum" ("Jetzt will si's wieder maag rege") von Ad. Grimmiger; vgl. Challier (1885) S. 418. - Der Dirigent und Chorliedkomponist Carl Wilhelm "war 1840-65 Dirigent der Liedertafel und des Singvereins in Krefeld (1860 Königlicher Musikdirektor)" (Riemann). "1865 legte er alle Ämter nieder und kehrte, verbittert und nervenkrank, in seine Heimat zurück. 1870 war sein Name durch die bereits 1864 oft gesungene "Wacht am Rhein" (komp. 10. März 1854) in aller Munde. Durch Orden, Medaillen, Geldspenden und hohe Popularität geehrt, siechte er, schöpferisch unfruchtbar, in Schmalkalden dahin" (MGG).

104 **Willmers, Heinrich Rudolf**, Pianist (1821-1878). Eigenh. Brief mit U. Wiesbaden, 27. VIII. 1857. 8° (22 x 13 cm). 2 Seiten. Dünnes Papier. 70.-

Der Pianist, Schüler Hummels in Weimar, sowie Friedrich Schneiders in Dessau, über Konzerttätigkeit und sein kompositorisches Schaffen. - Kleiner Randschaden.

105 **Wolff, Hermann**, Musikschriftsteller und Konzertagent (1845-1902). Eigenh. Brief mit U. Marienbad, 14. VII. (1884?). Gr.-8° (22,5 x 14,5 cm). 1 Seite. Doppelblatt. 100.-

An den Librettisten Hugo Wittmann: "[...] Die Änderung, die Sie für den Schluß eingeschickt, passt nicht für die Musik. Sie schrieben: Süße Trunkenheit / Wogt in d. Luft [...] Rub[instein] braucht aber 2 mal 6 Zeilen. Mit ungefähr diesem Rhythmus: Süßer Trunkenheit / Wonn'ges Wogen [Notenbeispiel für den Rhythmus] und so noch 6 Zeilen, so vielleicht, daß der Schluß des 2ten Verses sich auf den des I. reimt. Rub. hofft diese Änderung sofort zu erhalten da er Dienstag abreisen will. Ich reise heute n. Berlin [...]" - Die eintaktige komische Oper "Der Papagei" von Anton Rubinstein nach einem Text von Hugo Wittmann wurde am 11. November 1884 in Hamburg (Dammtor) uraufgeführt, der Klavierauszug erschien im selben Jahr in Leipzig. - Wenige Buchstaben etwas verwischt, Eintragung in Blei, nicht frisch.

106 **Ziegler, Clara**, Schauspielerin (1844-1909). Eigenh. Brief mit U. München, 27. XI. 1876. 8° (20 x 12,5 cm). 4. Doppelblatt mit Monogramm. 150.-

Die berühmte Schauspielerin an einen nicht genannten Theaterdirektor: "[...] Einige Tage durch eine Erkältung ans Bett gefesselt, war es mir leider nicht möglich die Zuschrift mit Einlage sofort beantworten zu können [...] auf das Anerbieten, 4 mal im Abonnement aufzutreten, kann ich nicht eingehen. Doch bin ich bereit 4 mal außer und 2 mal im Abonnement aufzutreten [...]" - Minimal gebräunt.

107 **Ziehrer, Carl Michael**, Komponist (1843-1922). Eigenh. Brief mit U. Wien, 1. VII. 1917. Gr.-4° (27 x 22 cm). 2 Seiten. 150.-

Erwartet Urteil über eine Arbeit: "Habe die Musik zu dem Ihnen gesandten Buch fertig [...] ein Durchfall jetzt ist mir doch viel lieber als später auf der Bühne [...]" Weiter über Besetzungsfragen. - Schön.

108 **Zilcher, Hermann**, Komponist (1881-1948). Eigenh. Brief mit U. sowie masch. Brief mit eigenh U. Würzburg, 1942. Fol. 2 Seiten. Briefkopf. Gelocht. 120.-

An die Sängerin Lore Fischer mit Noten und bei Übersendung seines Alt-Liedes "Die edle, fromme Musica" (Op. 95 a; 1942) nach Claudius.

109 **Zilcher, Hermann**, Komponist und Dirigent (1881-1948). Eigenh. musikalisches Albumblatt mit U. Ohne Ort und Jahr. Qu.-Gr.-8° (12 x 21 cm). 1 Seite. 120.-

Zwei Notenzeilen aus Zilchers 1930 entstandenen "Rokoko-Suite" op. 65 (für eine hohe Singstimme, Violine, Violoncello und Klavier. Texte verschiedener Dichter). Der der Singstimme hier unterlegene Text ("Freue dich, denn dich zu freuen, Menschenkind, ist dein Beruf!") wird von Zilcher als "Gedicht von Gleim" ausgewiesen. - Im unteren Randbereich gering wasserfleckig.

110 **Zöllner, Heinrich**, Komponist und Dirigent (1854-1941). Eigenh. Namenszug als Albumblatt. Freiburg im Breisgau, (frühestens 1914). Qu.-8° (9,5 x 14,5 cm). 1 Seite. Kartonblatt. 20.-

"Heinrich Zöllner | Freiburg i B." - Der Komponist und Dirigent Heinrich Zöllner übersiedelte im Frühjahr 1914 von Antwerpen nach Freiburg im Breisgau, wo er 1922-32 Opernberichtserstatter der Breisgauer Zeitung war.

F. 4-111
Mon cher ami,
Très content de savoir
par ton arrivée demain
l'espoir qu'il me
sera possible d'être à
la gare, comme c'est
mon désir. Autrement
vous m'écirez au mot
cordialement votre
fid. Falla

Mon cher Sergeant major.

Je t'envoie le mensure de mon
Tour de France, et veux à être
payé; mais il te faut de l'argent
et tu n'en a pas! Pour remédier
à cet inconvénient, j'ai autorisé à
faire l'appel à la compagnie,
d'un trimestre pour te procurer des
fonds. Je te soustraie le bon jour,
et te prie d'agréer l'assurance
de mon sincère attachement.

L. Cherubini

le 15 Nov. 1718

ARM. S. DE SACY

Nr. 10 Luigi Cherubini



Entre nous soussignés a été convenu ce qui suit :

Moi L. Bouy donne à M. G. Spontini, pour être par
lui mis en musique, un opéra en trois actes intitulé
les Athéniennes, reçu par le Surintendant de l'Académie
Royale de Musique.

Et moi G. Spontini je m'engage à mettre le dit
opéra des Athéniennes en musique et à livrer la par-
tition des trois actes en état d'être mis en répétition,
au commencement du mois de May mille huit cent vingt quatre
à défaut par moi Spontini d'avoir fait la remise
de la partition, comme ci-dessus, entre les mains de M. Bouy
ou du Ministre de la Maison du Roi, suivant la décision
de M. le Comte de Brézel le 20 Juin 1719, je m'engage à lui
payer constant la somme de trois mille francs, et lui rendre
la liberté de disposer du dit opéra (les Athéniennes) en
faveur de tel autre compositeur qu'il jugera à propos de
choisir.

Moi Bouy j'accepte en outre et m'engage à ne disposer
de tous les opéras, en général, que j'ai composés à l'avenir

Nr. 76 Gasparo Spontini